

Medieninformation - Wien, 11.10.2017

Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie unter neuer Leitung

Professor Boris Todoroff, Leiter der Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie im St. Josef Krankenhaus Wien, hat für die beiden kommenden Jahre die Präsidentschaft der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC) übernommen.

In der ÖGPÄRC, der wissenschaftlichen Vereinigung und Standesvertretung der Fachärztinnen und Fachärzte für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, ist Prim. Prof. (DMC) Dr. Boris Todoroff längst kein Unbekannter. Seit fast zwei Jahrzehnten engagiert er sich als gewählter Bundesfachgruppensprecher für die Plastische Chirurgie in der Ärztekammer und ist durch diese Funktion Vorstandsmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft. Nachdem er bereits im September 2016 von den Mitgliedern der Gesellschaft zum Vizepräsidenten gewählt worden war, begann nun im Rahmen der 54. Jahrestagung seine für zwei Jahre dauernde Präsidentschaft.

In dieser Funktion ist es Professor Todoroff ein großes Anliegen, die bestehende Harmonie in der wissenschaftlichen Gesellschaft weiterzuführen. „Ich sehe die Funktion des Präsidenten nicht darin, über die Gesellschaft zu herrschen, sondern ihr erster Diener zu sein“, betont der Mediziner.

Ästhetik und Rekonstruktion sind nicht voneinander zu trennen

Nach dem Studium der Humanmedizin in Wien schloss Professor Todoroff 1997 die Facharzt-ausbildung für Plastische Chirurgie ab. Sein beruflicher Werdegang führte ihn unter anderem als Leitenden Oberarzt in das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg; 2001 übernahm er die Leitung des Departments für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie im Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien. Im Juli 2013 übersiedelte er mit der gesamten Abteilung schließlich in das St. Josef Krankenhaus Wien. Dort leistet Prof. Todoroff mit seinem Team u.a. einen wichtigen Beitrag zur Behandlung von Patientinnen und Patienten nach einer

Brustkrebs- oder Darmkrebsoperation. „Meistens geht es in der Plastischen Chirurgie nicht um einen rein ästhetischen Eingriff, sondern um eine notwendige Operation nach einer Erkrankung, wie zum Beispiel Brustkrebs. Eine gut gemachte Rekonstruktion soll jedoch nicht nur funktionell, sondern auch ansehnlich sein“, beschreibt Professor Todoroff seine Philosophie. Hand- und Nerven Chirurgie, Narbenkorrekturen, die operative Behandlung von Haut- und Weichteiltumoren, Straffungsoperationen sowie ausgewählte Leistungen der Ästhetischen Chirurgie wie z.B. Lidkorrekturen runden das Leistungsspektrum der Abteilung im St. Josef Krankenhaus Wien ab. Professor Todoroff ist des Weiteren Member of the Board am Dubai Medical College und betreibt eine eigene Praxis in Wien und Palma de Mallorca.

Fotomaterial unter <http://www.sjk-wien.at/ueber-uns/presse/presseinformationen/> bzw. www.vinzenzgruppe.at/presse

Bildtext: Prim. Prof. (DCM) Dr. Boris Todoroff, Leiter der Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie im St. Josef Krankenhaus Wien, ist neuer Präsident der ÖGPÄRC.

Fotocredit: St. Josef Krankenhaus Wien / Alek Kawka

Ansprechpartner für Rückfragen:

Mag. Anita Knabl-Plöckinger, MAS

St. Josef Krankenhaus GmbH

Leitung Kommunikation

Auhofstraße 189, 113 Wien

T: +43 1 878 44-4580

M: +43 664 88 41 96 44

anita.knabl-ploeckinger@sjk-wien.at

www.sjk-wien.at

St. Josef Krankenhaus Wien

Das St. Josef Krankenhaus ist ein gemeinnütziges Ordenskrankenhaus. Es verfügt über 164 Betten und steht allen Patienten offen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Versicherung. 2016 wurden hier von rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 42.000 Patienten stationär und ambulant betreut. Jährlich kommen mehr als 2.000 Kinder im St. Josef-Krankenhaus Wien zur Welt.

Das Krankenhaus ist Vorreiter in der Geburtshilfe und hat sich zudem auf die Behandlung von Krebserkrankungen mit Schwerpunkt auf Brust, Darm, Speiseröhre und Magen spezialisiert. Eine umfassende internistische, chirurgische und gynäkologische Betreuung sowie eine moderne Radiologie und Anästhesie runden das Angebot ab.

Das Krankenhaus ist nach ISO/pCC zertifiziert und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien und der Fachhochschule Campus Wien. Eine gute Vernetzung mit Spezialkliniken, dem niedergelassenen Bereich und extramuralen Diensten sichert eine hohe Versorgungsqualität.

Dank seiner überschaubaren Größe bietet das Krankenhaus moderne Medizin in einem familiären Rahmen. Hohes medizinisches Können verbindet sich mit einem starken Fundament an Werten. Das St. Josef Krankenhaus Wien ist Teil der Vinzenz Gruppe.

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen

Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin mit Qualität und Seele ist unser Ziel.

Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef Krankenhaus, das Göttlicher Heiland Krankenhaus und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die Pflegehäuser der Barmherzigen Schwestern Pflege GmbH in Wien und in Maria Anzbach geführt. Sie sind in rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Betriebsgesellschaften organisiert. Die Beteiligungen an diesen Betriebsgesellschaften werden direkt oder indirekt von der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH verwaltet.

Weiters zählt die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, zur Vinzenz Gruppe. Sie ist durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

www.vinzenzgruppe.at